

SK MAGAZIN

Special

3 September/Oktober 2010



Sportlerehrung
FIS Rollski-
Weltcup
FIS Sommer-
Grand-Prix
Nordische
Kombination
Alpiner
Nachwuchs

Jährlich im Februar
Weltcup Skispringen



Jährlich im Oktober
FIS-Sommer-Grand-Prix
Skispringen



Vogtland Arena

KLINGENTHAL

TICKETS
INFOS

www.vogtland-arena.de
Tel. 037467-280860



Eine der weltweit modernsten Großschanzen in der Vogtland Arena in Klingenthal • zahlreiche Top-Events von Skisprung-Weltcup bis Show-highlight • Schanzenführungen • täglich geöffnet 10–16 Uhr

VERANSTALTUNGEN
DAS GANZE JAHR:
SPORT • KONZERTE • EVENTS

Falkensteiner Straße 133
08248 Klingenthal

Telefon: 037467-2808611
E-Mail: info@vogtland-arena.de

Mit freundlicher
Unterstützung von:



SCHÖNE FERIEEN IM WELTCUPTORT KLINGENTHAL MITTEN IM WANDER- & SKIGEBIET



Schöne Ferien



Ihr Komforthotel

Besuchen Sie unser idyllisch gelegenes Waldhotel Vogtland mit seinem niveauvoll ausgestatteten Restaurant. Hier verwöhnt Sie der Chefkoch mit Spezialitäten aus der vogtländischen, deutschen und internationalen Küche – von leicht bis deftig. Wohnen Sie in gemütlich eingerichteten Zimmern.

- Komfortzimmer mit Balkon
- Restaurant, Wintergarten, Biergarten, Bar
- Familienfeiern, Feste und Hochzeiten
- Tagung und Seminar, verschiedene Räume
- Kinderspielecke und Spielplatz
- Wellness & Sauna

Waldhotel Vogtland
Floßgrabenweg 1
08248 Klingenthal
info@waldhotel-vogtland.de



RESERVIERUNG
037465-456-0

Alle Infos zum Hotel
und aktuelle Angebote unter
www.waldhotel-vogtland.de

Editorial

Es geht wieder los ...

... könnte man meinen, dabei hat sie doch schon längst begonnen: Die neue Saison 2010/2011. Inzwischen finden im Sommer ähnlich viele Veranstaltungen statt wie im Winter. Das hat aber nichts mit dem Klima zu tun. Es ist die Vielfalt und das Angebot, was unsere Vereine fast täglich auf die Beine stellen. Angebote, welche von Jung und Alt, Hobby- oder Leistungssportler, Anfänger oder Profi genutzt werden können.

Damit auch alle von diesen Angeboten Gebrauch machen können, freuen wir uns, mit dieser Ausgabe Ihnen gleichzeitig das neue „Jahrbuch 2010/ 2011 des Skiverbandes Sachsen“ übergeben zu können. Jedes Mitglied eines angeschlossenen Vereins im Skiverband kann nun rechtzeitig alle wichtigen Informationen in Sachen Termine, Kadersportler, Adressen sowie Ausbildung und natürlich noch eine ganze Menge mehr in den Händen halten.



Während der Erstellung des SKIMAGAZINS mussten wir von der traurigen Nachricht Kenntnis nehmen, dass der Ehrenpräsident des Skiverbandes Sachsen, Gotthard Schimzek, während eines Auslandsaufenthaltes tödlich verunglückte. Ein Nachruf im Namen des Skiverbandes Sachsen ist auf der Seite vier zu lesen.

5.000 Euro sind eine stolze Summe, über die sich die Abteilung Biathlon des WSC Erzgebirge Oberwiesenthal freuen konnte. „Das grüne Band“ war der Schlüssel zum Erfolg. Wir weisen sowohl im SKIMAGAZIN als auch im Internet regelmäßig auf Fördermöglichkeiten für Vereine hin. Dass es sich lohnt, zeigt dieses Beispiel.

Ski Alpin und Leistungssport – zwei Begriffe, die in den letzten Jahren nicht zusammen passen wollten, zumindest nicht in Sachsen. Ein neues Projekt ist mit Unterstützung vieler Partner zu Schuljahresbeginn in Oberwiesenthal angeschoben worden. Nun gilt es, mit viel Engagement, Enthusiasmus und Ehrgeiz das Begonnene zu optimieren, um ab 2014 wieder eine Chance zu haben, von Ski Alpin-Leistungssport in Sachsen zu sprechen. Mehr Informationen finden Sie im Heft.

Wir wünschen viel Spaß

Das Redaktionsteam

Partner des Skisports in Sachsen:



Inhalt

| | |
|--|----|
| Editorial / Impressum | 3 |
| Nachruf für Gotthard Schimzek | 4 |
| Verbandsnews | 5 |
| Sportlerehrung 2010 des Skiverbandes Sachsen | 6 |
| 4. FIS Rollski-Weltcup am Markkleeberger See | 8 |
| Sachsenmeisterschaft im Rollski | 9 |
| FIS Sommer-Grand-Prix Nordische Kombination 2010 | 10 |
| Hauptsponsor Audi bedankt sich bei Claudia Nystadt | 11 |
| DSV setzt auf Alpinen Nachwuchs am Landesstützpunkt Oberwiesenthal | 12 |
| Saisonvorbereitung bei den Biathleten | 13 |
| Junior Trophy Erzgebirge | 14 |

Zum Titelbild:

FIS Rollski-Weltcup 2010 Markkleeberg

Foto: Andreas Wendt

Impressum

SKIMAGAZIN

Offizielles Organ des
Skiverbandes Sachsen e. V.

Reichenhainer Straße 154

D-09125 Chemnitz

Telefon 0371/511213

Fax 0371/511223

E-Mail: info@skiverbandsachsen.de

Internet: www.skiverbandsachsen.de

Chefredakteur: Ronny Kaiser

Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben,
Skiverband Sachsen e. V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird nicht gehaftet. Anspruch auf Ausfallhonorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Änderungen und Kürzungen der Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenverwaltung Verbandsteil:

Skiverband Sachsen e. V.

Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von SKIMAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätzlich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang und Inhalt mit dieser abzustimmen. Adressänderungen für den Bezug von SKIMAGAZIN sind ausschließlich über den jeweiligen Verein abzuwickeln.

Verlag & Herstellung:

Brinkmann Henrich Medien GmbH

Heerstraße 5 • D-58540 Meinerzhagen

Tel. 023 54/77 99-0 • Fax 023 54/77 99-77

e-Mail: info@sportcombi.de

Internet: www.sportcombi.de

Geschäftsführung:

Thomas Brinkmann, Peter Henrich

Verlagsleitung: Thomas Brinkmann

Copyright für alle Beiträge:

Brinkmann Henrich Medien GmbH. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck redaktioneller Beiträge und Nutzung der Daten in elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Brinkmann Henrich Medien GmbH.

Nachruf für Gotthard Schimizek

Der Skiverband Sachsen e.V. erhielt die traurige Nachricht, dass sein Ehrenpräsident, Gotthard Schimizek, während eines Urlaubsaufenthaltes in Russland einen tödlichen Badeunfall erlitten hat.

Diese Nachricht löste bei den Mitgliedern des Präsidiums, des Hauptausschusses, der Geschäftsstelle und bei allen, die davon Kenntnis erhielten, Trauer und persönliche Betroffenheit aus. Mit ihm verliert der Skiverband Sachsen einen verdienstvollen Mann, der die Geschicke des Verbandes über viele Jahre maßgeblich bestimmt hat.

Gotthard Schimizek, 78 Jahre alt, war sowohl im sächsischen Skisport als auch darüber hinaus als Ehrenmitglied des Deutschen Skiverbandes eine hoch geschätzte Persönlichkeit.

Seine Biografie wurde durch den Skisport geprägt. Er wuchs im Erzgebirge auf, absolvierte in den 50er Jahren ein Sportstudium an der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) und begann anschließend eine Tätigkeit als Assistent und Lehrer im Hochschuldienst an dieser Einrichtung, der DHfK Leipzig. Er engagierte sich sowohl im Skisport als auch in der Leichtathletik, in der er für mehrere internationale Kampfrichtereinsätze berufen wurde.

Sein Lebenswerk war jedoch der Skisport. Hier vertrat er in verschiedenen Funktionen die Bereiche Aus- und Weiterbildung. An der DHfK Leipzig gestaltete er bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1992 die Ausbildung der Studenten in den Winterlagern mit, im Deutschen Skiläuferverband (DSL) der DDR war er viele Jahre für das Lehrwesen verantwortlich und die Ausbildung staatlicher Berufsskilehrer konnte dank seines Engagements im Jahr 1966 begonnen werden.

Hohe Anerkennung erfuhr er im Jahr 1965, als er beim Interski-Kongress in Bad Gastein für den Bereich Wissenschaft und Forschung in das Präsidium gewählt wurde. Auch wenn diese Tätigkeit wenige Jahre später infolge politischer Zwänge beendet werden musste, hielt er persönliche Ver-



bindung zu namhaften internationalen Vertretern des Skisports und war ein gefragter Berater und Gesprächspartner.

Im Jahr 1992 wurde Gotthard Schimizek nach dem Rücktritt des Amtsvorgängers zum Präsidenten des noch jungen Landesverbandes Sachsen e.V. gewählt. In seiner Amtszeit, die bis 2003 dauerte, entwickelte sich unser Landesverband zu einem leistungsstarken Mitglied des Deutschen Skiverbandes. Für seine übergreifenden Verdienste erhielt er vom Präsidium des DSV anlässlich seines 70. Geburtstages die Ehrenmitgliedschaft des DSV.

Nach Beendigung seiner Präsidentschaft im Skiverband Sachsen e.V. wurde er zum Ehrenpräsidenten ernannt und wirkte weiterhin aktiv mit Sitz und Stimme im Präsidium mit. Er ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens des Skiverbandes Sachsen.

Gotthard Schimizek war ein vielseitig interessierter und engagierter Mensch. Er beschäftigte sich lebenslang mit der historischen Entwicklung des Skisports, hielt dazu an der Hochschule Lehrveranstaltungen und war stets auf Quellsuche. Er nahm am gesellschaftlichen Leben aktiv teil, war ein kritischer Geist, der in der DDR auch zeitweilige berufliche Konsequenzen tragen musste und nutzte die gewonnene Reisefreiheit ab 1990 ausgiebig.

Der Skiverband Sachsen e.V. trauert mit seinen Mitgliedern und vielen Skisportlern in Sachsen um seinen Ehrenpräsidenten. Seiner Familie sprechen wir unser großes Mitgefühl aus.

Sein Lebenswerk bleibt für uns erhalten und wird von uns in Ehren gehalten und bewahrt.

Im Namen des Skiverbandes Sachsen e.V.

Dr. Eckart Henker, Vizepräsident



5.000 Euro für vorbildliche Arbeit im Verein

Am 18. Februar diesen Jahres hatten wir im Internet auf die Ausschreibung „Das grüne Band“ hingewiesen und die Vereine zur Teilnahme aufgefordert. Die gemeinsame Initiative von Commerzbank und DOSB „Das grüne Band“ prämiiert die vorbildliche Talentförderung im Verein. Mit diesem Preis wird das Engagement für die leistungssportliche Nachwuchsförderung in den Sportvereinen ausgezeichnet.

Acht sächsische von insgesamt 50 Vereinen in Deutschland konnten sich bei der Preisverleihung in Dresden über den mit 5.000 Euro dotierten Preis freuen, darunter auch die Biathlon-Abteilung des WSC Erzgebirge Oberwiesenthal. Unsere Skisprung-Legende

Jens Weißflog übergab mit weiteren Vertretern des DOSB und der Commerzbank den begehrten Nachwuchspreis. Um so erfreulicher für ihn und die Oberwiesenthaler Biathleten, dass er quasi für seinen Heimatverein die Laudatio halten durfte. Die Auszeichnung ist das Ergebnis einer erfolgreichen Nachwuchsarbeit und gleichzeitig der Beweis, dass es in Sachsen viele engagierte Vereine gibt. Die hohe Zahl der Auszeichnungen in Sachsen im Verhältnis zu Gesamtdeutschland macht dies deutlich. Deutlich ist damit auch das Zeichen für die Landesregierung in Sachsen: Sportförderung lohnt sich in jeder Hinsicht und daran sollte man auch festhalten.

Text: SVS

Neuer Sportwart Snowboard



Damit der Bereich Snowboard aus seinem „Dornröschen-Schlaf“ erwacht, hat das Präsidium des SVS auf seiner Sitzung im Frühjahr Tobias Gramsch kommissarisch als neuen Sportwart Snowboard berufen. Tobias ist 29 Jahre alt, wohnt in Hartenstein und ist staatlich geprüfter Snowboardlehrer, Snowboardtrainer B-Lizenz und Mitglied im Ausbildungsteam des deutschen Skilehrerverbandes. Erste Aufgaben für ihn werden sein, eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation und die Installation einer Wettkampfsrie auf Verbandsebene.

Text: SVS
Bild: privat

Fritzsche Reisen – Partner des Skiverbandes Sachsen e.V.

Bereits das zweite Jahr ist das Burgstädter Reiseunternehmen Fritzsche Reisen GmbH Partner des Skiverbandes Sachsen in Sachsen Skireisen. Als renommierter Anbieter für Ausflüge in verschiedenste Wintersportregionen



erweist sich Fritzsche Reisen einmal mehr mit einem umfangreichen Angebot an interessanten Reisezielen. Das Beste ist, **Mitglieder des Skiverbandes Sachsen** und der angeschlossenen Vereine bekommen auf den Katalogpreis einen **Nachlass von 10 Prozent** auf alle Skireisen. Einfach bei der Buchung den jeweiligen Skiverein angeben.

Für weitere Fragen stehen euch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle zur Verfügung. In diesem Sinne: Ski heil.

www.skireisen-xxl.de

Umweltpreis
des Skiverbandes
des Sachsen



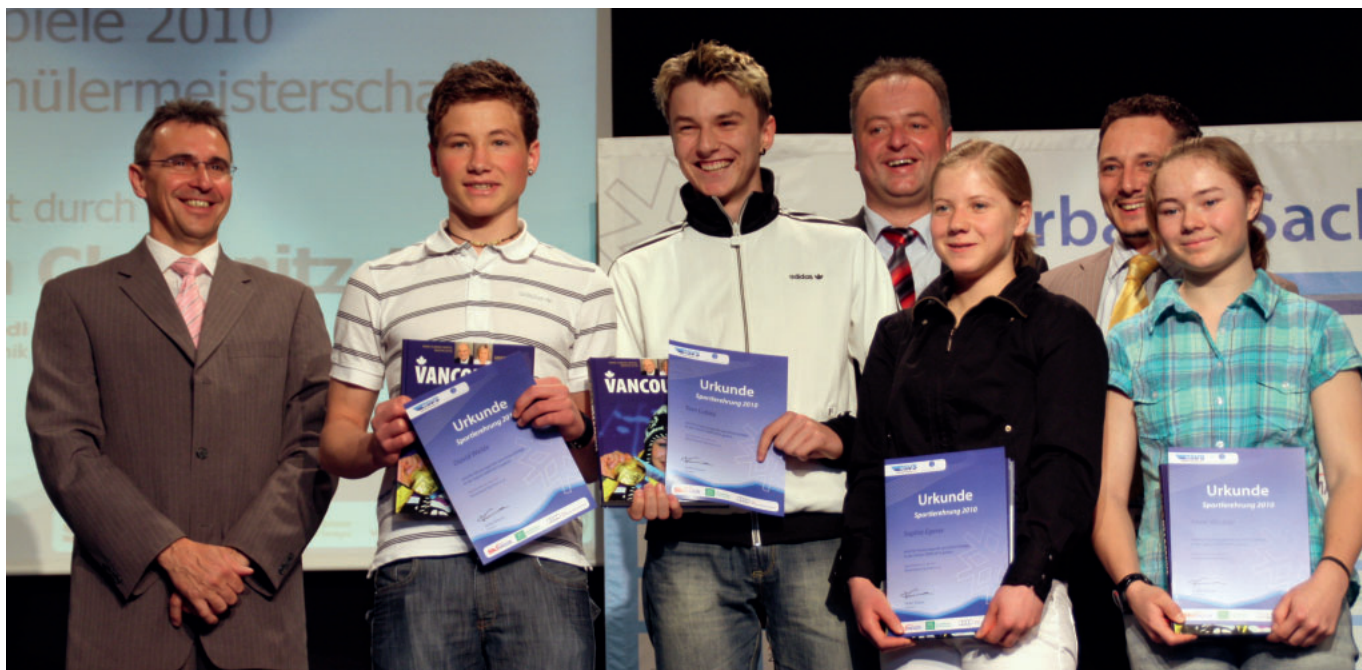
Gutes tun und Geld gewinnen

Der Skisport wird in der freien Natur betrieben. Um weiterhin diesem Sport nachkommen zu können, muss die Umwelt geschützt werden. Jeder kann dazu beitragen die Natur zu schonen und zu erhalten, Umweltschutz zu leben und unsere Kinder zu einem umweltgerechten Verhalten zu erziehen.

Seid ihr ein Verein, eine Abteilung, eine Sportgruppe oder eine Einzelperson? – Egal! Alle Ideen, Handlungen oder Projekte zum Thema Umweltschutz im Skisport sind gefragt. Gefördert wird die vorbildlichste Maßnahme zur Erhaltung der Umwelt mit dem „Umweltpreis des Skiverbandes Sachsen“.

Termin der Einreichung: 31. März 2011 bei der Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. Die Anträge werden durch den Ausschuss „Skisport und Umwelt“ geprüft und bewertet.

Unter www.skiverbandsachsen.de in der Rubrik „Service“ kann die Ausschreibung zum Umweltpreis als Download abgerufen werden.



Unsere besten Nachwuchssportler im Jugendbereich

Sportler ehrung des Skiverbandes Sachsen in Dippoldiswalde

Präsident Heiko Krause in Aktion

Über 130 Sportler aus ganz Sachsen geehrt

Inzwischen schon traditionell findet am Ende einer jeden Wintersportsaison die Sportler ehrung im Skiverband Sachsen statt. Nach einem langen Winter, der sogar bis in die Regionen um Leipzig und Dresden ausreichend Schnee brachte, war es schön, diesen in Bildern und Ehrungen noch einmal Revue passieren zu lassen. Die Veranstaltung fand in der Aula des Glückauf-Gymnasium Dippoldiswalde statt. Das Gymnasium ist in engem Kontakt mit dem Skisport, da viele Biathleten Sachsens in der Außenstelle Altenberg ihrer schulischen Ausbildung nachgehen.

Emotional sehr bewegt

Über 220 Anwesende ließen sich noch einmal entführen zu den Höhepunkten der vergangenen Saison: Sachsenmeisterschaften in allen Disziplinen und Klassen, Landesjugendspiele in Klingenthal/Erlbach, Deutsche Meisterschaften in Altenberg und Oberwiesenthal, FIS Team Tour in Klingenthal und natürlich die Olympischen Winterspiele. Mit diesen Bildern wurden gleich zu Beginn die Emotionen aller geweckt.

Roman Knoblauch, selbst ein Kind des nordischen Skisports, moderierte und kommentierte die Veranstaltung sozusagen mit dem Wissen eines Insiders. Ob bei Olympischen Spielen, bei Deutschen Meisterschaften, bei Weltcups, bei Landesjugendspielen oder Sachsenmeisterschaften – sächsische Skisportler waren überall vertreten. Aus diesem

Grund wurden auch knapp 130 Kinder und Jugendliche, Damen und Herren, Seniorinnen und Senioren, Breiten- und Leistungssportler, Spitzen- und Hobbysportler aus ganz Sachsen für ihre hervorragenden Leistungen gewürdigt.

Heiko Krause, der Präsident des Skiverbandes Sachsen, hob in seiner Rede besonders das Engagement der Ehrenamtlichen und der Eltern hervor. Ohne deren Unterstützung könne man diese wunderschönen Momente des Sports nicht erleben. Er dankte gleichzeitig der Politik in Sachsen, die auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten weiterhin für die Förderung des Sports und des Ehrenamtes eine Verantwortung trägt.



15 Jahre Jens Weißflog-Nachwuchsförderpreis

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Benennung der Preisträger des diesjährigen Jens Weißflog-Nachwuchsförderpreises. Dieser Preis wird seit nunmehr 15 Jahren vergeben und ist mit einer Fördersumme von 1.000 Euro dotiert. Dies ist möglich, dank der Unterstützung durch die Audi Zentrum



Persönliche Glückwünsche von Jens Weißflog wurden per Video eingespielt.



Roman Knoblauch (Mitte): im Gespräch mit Tom Barth und Nicole Wötzel



Eintreffen der zahlreichen Gäste

Chemnitz AG. Seit der ersten Preisverleihung ist Audi der Partner des Nachwuchsförderpreises. In diesem Jahr konnten sich Marylin Ludwig (Biathlon, SSV Neuhausen), Katharina Hennig (Skilanglauf, SV Neudorf), Hans Neubert (Nordische Kombination, WSV 08 Johannegeorgenstadt) und Martin Hamann (Ski-springen, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) über den Preis freuen. Alle vier Sportler sind hoffnungsvolle Talente, die in diesem Winter auch die Besten in Deutschland in ihren Altersklassen waren.

Eine besondere Überraschung folgte noch. Jens Weißflog, der leider nicht anwesend sein konnte, lud alle Preisträger per Videobotschaft zum Finale des Skisprung-Sommer-Grand-Prix nach Klingenthal ein.

„Glückauf“-Gymnasium Dippoldiswalde als hervorragender Gastgeber

Für alle geehrten Sportler gab es vom Skiverband Sachsen das aktuelle Olympiabuch als Geschenk. Die Veranstaltung wurde musikalisch durch den Gospelchor des „Dippser“ Gymnasiums begleitet. Am Ende wurde es noch einmal mystisch und spannend. Eine Show mit Schlangen und Alligator, Feuer und

Glas rundete die diesjährige Ehrung ab. Der Dank des Skiverbandes Sachsen gilt an dieser Stelle dem Dippoldiswalder Gymnasium, wo mit allen möglichen Kräften unsere Veranstaltung hervorragend unterstützt wurde. Darüber hinaus bedanken wir uns ganz herzlich bei unserem langjährigen Partner, der Audi Zentrum Chemnitz AG.

Text und Bildrechte:
Skiverband Sachsen



Peter Hofmann als Schlangenbändiger

Unsere Sponsoren:



Audi
Vorsprung durch Technik



Die Gesundheitskasse
für Sachsen und Thüringen.

asisi PANOMETER

RUNDUM STAUNEN!



DKB - Skisport - HALLE



ich liebe es®



... und Du fühlst Dich gut.



Skisport Stiftung Sachsen





Julia Köckritz (rechts) im Sprintduell

4. FIS Rollski-Weltcup am Markkleeberger See

Längst ist der Markkleeberger See eine feste Station im FIS Rollski-Weltcup. Bei der vierten Auflage des Weltcups vor den Toren Leipzigs traf sich die Elite des Rollski-Sports zum ersten Mal zum Weltcup-Auftakt. 106 Fahrer und Fahrerinnen aus 12 Ländern kämpften auf dem Ufer-Rundweg rund um den See um wichtige Weltcup-Punkte.

Gute Ergebnisse, schnelle Zeiten

Den Heimvorteil am Besten nutzte am Markkleeberger See Juniorin Cynthia Wiegand (Bockauer Skiverein), die sich zum Abschluss des Weltcup-Wochenendes wie im vergangenen Jahr den Sieg in der Verfolgung sicherte. Bereits im Sprint hatte sich die 17-Jährige Rang drei gesichert. Insgesamt schafften die deutschen Läuferinnen und Läufer fünf Podestplätze – die alle durch die Juniorinnen und Junioren eingefahren wurden. So sorgten auch die Junioren Florian Hä-

vemeyer und Julia Köckritz (SG Klotzsche) mit ihren zweiten Plätzen im Sprint für Freude beim Kapitän des DSV Rollski-Teams, Detlef Schmidt. „Ich bin mit den Leistungen des Teams sehr zufrieden. Neben den Podestplätzen gab es jede Menge Top-10-Platzierungen. Das macht Mut für die nächsten Jahre.“ Bei den Männern verpasste Langläufer Erik Hänel von WSC Erzgebirge Oberwiesenthal nach Platz zwei im Vorjahr diesmal das Podest als Vierter nur knapp. Auch Ex-Biathlet Carsten Pump (SSV Altenberg) hatte als Siebter nur etwa eine Sekunde Rückstand auf Platz drei.

Fachkundiges Moderatorenengespann sorgte für gute Stimmung

„Es waren drei tolle Tage in Markkleeberg mit gutem Sport und guter Stimmung. Ich hoffe, wir sehen uns im nächsten Jahr“, zeigte sich auch der Vorsitzende des Subkomitees Rollski im Internationalen Skiverband (FIS), Özkan Kuyuncu, vom dreitägigen Weltcup-Wochenende am Markkleeberger See begeistert. Neben den hochklassigen sport-

lichen Wettbewerben wurde den Gästen auch ein buntes Rahmenprogramm im Kanupark am Markkleeberger See geboten. „Es hat sehr viel Spaß gemacht, es war ein rundum gelungenes Event. Wir freuen uns schon jetzt auf den Weltcup im nächsten Jahr“, freute sich auch der Vorsitzende des Organisationskomitees Frank Dannhauer über ein gelungenes Weltcup-Wochenende. Zum ersten Mal sorgte beim FIS Rollski-Weltcup am Markkleeberger See ein Moderatoren-Gespann für Weltcup-Stimmung am Markkleeberger See. Moderator Roman Knoblauch wurde dabei von Ex-Biathletin Katja Beer, die immer wieder fachkundige Kommentare einstreute und als Dolmetscherin fungierte, unterstützt.

Die Rolle des Exotes gehörte diesmal eindeutig dem Skilangläufer Cesar Baena aus Ecuador. Auch wenn der 23-jährige WM-Startler von 2009 in Liberec sowohl im Sprint als auch in der Verfolgungs-Wettbewerb mit den Spitzen-Fahrern nicht ganz mithalten konnte, musste er mit Abstand die meisten Interviews geben – und genoss dies sichtlich. „Mir hat es hier in Markkleeberg sehr gut gefallen. Ich will im nächsten Jahr wiederkommen“, versprach der beste Skifahrer seines Landes.

**Text: Andreas Wendt
Bilder: Andreas Wendt**

Dankeschön

Der Skiverband Sachsen möchte dem Organisationsteam ein großes Dankeschön aussprechen. Nachdem das OK drei Jahre von Georg Großmann geleitet und gesteuert wurde, war in diesem Jahr mit Frank Dannhauer ein neues Gesicht an der Spitze gestanden. Mit der Unterstützung der Stadt Markkleeberg und der EGW Entwicklungsgesellschaft, den vielen ehrenamtlichen Helfern des Regionalausschusses Leipzig sowie dem Engagement der Sponsoren und des Freistaates Sachsen wurde auch die vierte Auflage zu einem Erfolg.



Das Moderatoren-Duo Katja und Roman



Arno Barthelmes (rechts) Rollski-Hersteller aus Thüringen

Sachsenmeisterschaft im Rollski

Die Sachsenmeisterschaften im Rollski wurden dieses Jahr nach Liebertwolkwitz vergeben. Der 12. Wolkser Rollskilauf im Gewerbezentrum Wachau blickte mit 191 Startern auf ein gut besuchtes Starterfeld. Mit 15°C und leichtem bis starkem Regen spielte der Wettergott allerdings nicht mit. Trotz der schwierigen Bedingungen kam es zu spannenden Fights. Ging es doch auch darum, sich für das DSV Rollski Team zu qualifizieren.

Der Himmel öffnete seine Schleusen

Die Herren starteten zuerst und legten trotz der Nässe gleich ein hohes Tempo vor. Im Zielsprint siegte Dirk Grimm (WSV Bad Lobenstein) mit der Streckenbestzeit von 37:15 min vor Lutz Preussler (Sportwelt Seifen) und Martin Gillessen (TuWi Adenau) bei den Herren 21 und Jörg Faulhaber (SSV Geyer) verwies Carsten Pump (SSV Altenberg) knapp auf Platz 2 bei den Herren 31. Sachsenmeister in den Altersklassen wurden Lutz Preussler und Carsten Pump.

Bei den Junioren siegte Kenny Assan mit 8 Sekunden Vorsprung vor Sten Kaiser (beide SG Klotzsche).

DSV Team Mitglied Cynthia Wiegand (Bokauer Skiverein) lief ein einsames Rennen. Sie gewann mit deutlichem Vorsprung vor Tina

Willert (SV Lützel), die allerdings mit Muskelproblemen zu kämpfen hatte, und Manuela Pohl (SV Liebertwolkwitz). Auch DSV Team Mitglied Cindy Kießig (SV Trebsen) zeigte sich in einer sehr guten Form. Sie gewann bei den Damen 31 mit der Streckenbestzeit von 36:06 min über 15,6 km.

Alte Hasen und neue Gesichter

Traditionell sind im Leipziger Raum viele Schüler am Start. Der Teilnehmerrekord vom letzten Jahr konnte zwar nicht gebrochen werden, aber 106 Schüler in den Altersklasse 7 bis 15 sind angesichts des schlechten Wetters ein stolze Zahl. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade mal 7 Jahre alt und lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Richard Stephan gewann hier vor Justus Schäkel (beide SV Liebertwolkwitz) und Nils-Erik Hunger (SG Klotzsche). Bei den Mädchen siegte Celina Loeper (TSG Schkeuditz). Bei den Schülern sorgte Marcel Bund (SG Klotzsche) in der AK 12 für eine Überraschung. Mit 23:30 min lief er die schnellste Zeit über die 9,6 km. Das sächsische Langlauf talent Laura Heinz vom MH Ski Team Rodewisch überzeugte in der AK 12 mit zweitschnellsten Gesamtzeit über 9,6 km und wurde klar Sachsenmeisterin.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die SG



Die Kleinsten bei der Siegerehrung

Klotzsche der erfolgreichste Verein des Tages war. Allerdings hat der SV Liebertwolkwitz den Dresdnern im Schülerbereich die Krone streitig gemacht und hier mit drei ersten, drei zweiten und fünf dritten Plätzen die Nase knapp vorne. Für das DSV Rollski Team gab es neue Erkenntnisse. Mit Jörg Faulhaber und Maximilian Grummt (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) haben sich zwei neue sächsische Sportler für das DSV Rollski Team empfohlen und die alten Hasen um Lutz Preussler überzeugten mit ihren Leistungen.

Text/Bilder: Detlef Schmidt

Carsten Pump führte das Spitzenfeld an.



FIS Sommer-Grand-Prix Nordische Kombination 2010 in Oberwiesenthal

Mitte August 2010 fanden in Oberwiesenthal der dritte und vierte Wettkampf des FIS Sommer-Grand-Prix in der Nordischen Kombination statt. Die höchstgelegene Stadt Deutschlands bildete die zweite Station, der aus zwei Veranstaltungsorten bestehenden Wettkampfserie. Die Wettkämpfe in Oberstdorf, ein Wochenende zuvor, machten die beiden Deutschen Eric Frenzel (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) und Johannes Rydzek (SC Oberstdorf) zu „ihren“ Rennen. Somit setzte sich Rydzek, in seiner Heimat, an die Spitze der Sommer Grand-Prix Gesamtwertung. Eric Frenzel verschaffte sich als Zweiter der Wertung beste Voraussetzungen für das darauffolgende Wochenende in seiner Heimat.

Kopfsteinpflaster, Kurven und Regen ohne Ende

Am Freitag, dem ersten Wettkampftag in Oberwiesenthal, hatten die Athleten nicht nur gegen sich selbst und den anspruchsvollen Stadtkurs zu kämpfen. Hinzu kam der starke Regen, welcher den Kurs mit Kopfsteinpflaster und steilen Kurven nicht leichter machte. Beim Training und beim Springen an der Schanze hielt das Wetter noch einigermaßen aus. Den Sprungwettkampf, welcher 18 Uhr begann, beendete der Franzose Francois Braud als Führender. 20 Uhr fiel dann der Startschuss für den 10 km-Lauf. Angetrieben von zahlreichen Fans startete Lokalmatador Eric Frenzel nach dem Springen vom dritten Rang in das Verfolgungsrennen. Johannes Rydzek nahm mit Rang Sieben bei bereits strömendem Regen die sechs Runden à 1 775 Meter in Angriff. Der Norweger Magnus Moan, Zwölfter nach dem Springen, musste derweil noch am Start seine 36 Sekunden Rückstand abwarten. Danach fegte er durch die bereits eintretende Dunkelheit und kam den beiden Deutschen immer näher. Am Ende setzte sich Moan gegen die Führenden der Gesamtwertung, Johannes Rydzek und Eric Frenzel, durch. Die beiden Deutschen hatten im Ziel 9,2 beziehungs-

Sebastian Reuschel zeigte solide Sprünge.



Eric Frenzel auf Rundenhatz

weise 12,2 Sekunden Rückstand auf den 1,89 Meter großen Hünen.

Trotz der äußeren Wetterverhältnisse ließen sich 1000 Zuschauer die Wettkämpfe an der Schanze und im Oberwiesenthaler Stadtzentrum nicht entgehen. Tatkräftig unterstützten sie unsere deutschen Athleten. Besonders Eric Frenzel, Bronzemedailien Gewinner im Team bei den Olympischen Spielen in Vancouver 2010, wurde von seinen Fans in der Heimat förmlich über den Kurs getragen. Sodass er bei widrigen Wetterverhältnissen hinter zahlreichen Schirmen und Kapuzen trotzdem eine tolle Fan-Kulisse vorfand.

Claudia Nystad würdig verabschiedet

Der Abend hatte nach dem Roller-Wettkampf der Stars der Nordischen Kombination noch mehr zu bieten. Im Mittelpunkt stand die Würdigung der erfolgreichsten deutschen Skilangläuferin Claudia Nystad. Organisiert wurde ihre Verabschiedung durch den Bundesstützpunkt Oberwiesenthal, dem Kurort Oberwiesenthal und ihrem Heimatverein WSC Erzgebirge Oberwiesenthal. Claudia Nystad hatte im Juni 2010 ihren Abschied vom aktiven Leistungssport bekanntgegeben. Im Rahmen des Sommer Grand-Prix bot sich auf dem Marktplatz in

Oberwiesenthal ein tolles Ambiente für einen würdigen Abschied und einen Rückblick auf die größten Erfolge ihrer Karriere.

Moan auch am zweiten Wettkampftag im Lauf unschlagbar

Am Samstag fanden alle Zuschauer und Beteiligten bessere Wetterbedingungen am Wettkampfort vor. Einzig der Wind an der Schanze sorgte am Vormittag für kleine Zeitverschiebungen. Beim Springen auf der Fichtelbergschanze dominierte Johannes Rydzek. Er durfte somit 14 Uhr auf dem Marktplatz als Gejagter den 10 km-Lauf eröffnen. Der Mann des Wochenendes, Magnus Moan, musste nach dem 15. Platz im Springen wie am Tag zuvor länger in den Startlöchern verharren und ging mit einer knappen Minute Rückstand auf den Stadtrundkurs und somit auf die Verfolgung von Rydzek. Eric Frenzel folgte seinem deutschen Kontrahenten als Vierter mit 24 Sekunden Rückstand. Strecke und Rundenanzahl blieben zum Vortag identisch. Bei trockenen Streckenverhältnissen konnte Rydzek lange von seinem Vorsprung zehren, aber der Norweger Magnus Moan kam Runde für Runde näher und so setzte sich der 26-jährige am Ende gegen Rydzek mit 6,1 Sekunden Vor-



Eric mit Nachwuchsathleten der Region

sprung durch. Bronze schnappte sich Miroslav Dvorak (Tschechien), vor Lokalmatador Eric Frenzel vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal. Der Deutsche Sebastian Reuschel vom WSV 08 Johanngeorgenstadt wurde hervorragender Neunter.

Schon während des Wettbewerbes kämpfte sich die Sonne durch die Wolken und entschädigte die Zuschauer für all ihren Einsatz vom Vortag. Bei der anschließenden Siegerehrung übernahmen dann die drei Erstplatzierten des Rennens das Strahlen. Nach der Ehrung des Tages folgte direkt im Anschluss noch die Ehrung der Sommer Grand-Prix Gesamtwertung. Hierbei trug der Olympia Dritte im Team, Johannes Rydzek (340 Pkt.), den Sieg davon, gefolgt von Magnus Moan (282 Pkt.) auf Rang Zwei und Eric Frenzel (260 Pkt.) auf dem Bronzerang. Alle drei durften sich über eine große Torte freuen. Der Norweger Magnus Moan überzeugte sich bereits auf dem Siegetreppchen von der Qualität dieses außergewöhnlichen Präsents.

**Text: Sandra Thomas
Bilder: Andreas Hille**

Hauptsponsor Audi bedankt sich bei Claudia Nystad

Im Rahmen der Audi A1-Präsentation im Audi Zentrum Chemnitz konnte sich auch der Skiverband Sachsen gemeinsam mit seinem Hauptsponsor Audi bei Claudia Nystad (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) für die großartige sportliche Leistung bedanken. Acht Jahre nach dem sensationellen Gold mit der Olympiastaffel von Salt Lake City hatte die Sportsoldatin zusammen mit ihrer Teamkollegin Evi-Sachenbacher-Stehle auch in Kanada für die – aus deutscher Sicht – wohl größte Überraschung der Olympischen Winterspiele 2010 gesorgt: Im Teamsprint düpierte sie auf der Zielgeraden die gesamte Weltelite und gewann erneut eine Goldmedaille! Und auch in der Staffel war Claudia Nystad, die bis 2008 unter ihrem Mädchen-namen Künzel in den Siegerlisten geführt wurde, als Schlussläuferin entscheidend am Gewinn der Silbermedaille von Vancouver beteiligt.

„Clautsch“ wie sie innerhalb der Langlaufszene gerufen wird, begann 1990 mit dem Langlaufen. Nach dem Abitur kam sie 1996 zur Sportfördergruppe der Bundeswehr in Frankenberg und wurde bereits zwei Jahre später Vizeweltmeisterin bei den Junioren. Spätestens seit dem historischen Staffelsieg

von 2002 und dem erstem WM-Triumph einer Deutschen Damen-Staffel im darauffolgenden Jahr bei der Weltmeisterschaft in Val di Fiemme gehörte Claudia fortan zur Belle Epoque im Langlauf.

Den beiden Goldmedaillen sollte in den folgenden Jahren noch weiteres Edelmetall folgen: Insgesamt zweimal Gold und dreimal Silber bei drei Olympischen Spielen sowie einmal Gold und viermal Silber bei insgesamt vier Weltmeisterschaften lautet die persönliche Abschlussbilanz von Claudia Nystad. Und auch im Weltcup stand sie seit ihrem Debüt im Jahre 1998 viermal ganz oben auf dem Siegerpodest.

In den kommenden Jahren hat sich die Olympiasiegerin und Weltmeisterin ohnehin bereits vollkommen neue Prioritäten gesetzt. Statt Ausdauer, Technik und Kraft stehen demnächst ganz andere „Trainingseinheiten“ auf dem Stundenplan. Claudia will in ihrer neuen Wahlheimat Leipzig Wirtschaftsinformatik studieren.

Claudia war und ist für viele unserer Kinder ein großes Vorbild. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute und freuen uns, wenn sie bei dem einen oder anderen Wettkampf unsere Kinder anfeuert.

Text: Sandra Thomas



Claudia Nystad
WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

Ihre größten Erfolge:

2002, Salt Lake City: Olympia-Gold (4x5km-Staffel)
2003, Val di Fiemme: WM-Gold (4x5km-Staffel) und WM-Silber (Sprint)
2005, WM Oberstdorf: 2x Platz 4 (Teamsprint u. 4x5km-Staffel)
2006, Turin: 2x Olympia-Silber (Sprint und 4x5km-Staffel)
2007, Sapporo: 2x WM-Silber (Team-Sprint und 4x5km-Staffel)
2009, Liberec: WM-Silber (4x5km-Staffel)
2010, Vancouver: Olympia-Gold (Team-Sprint) und Olympia-Silber (4x5km-Staffel)
Weltcup: 24 Podestplatzierungen (davon vier Siege)

Claudia mit Helge Leonhardt und Frank Caba von der Audi Zentrum Chemnitz AG

Bild: Skiverband Sachsen



DSV setzt auf alpinen Nachwuchs am Landesstützpunkt Oberwiesenthal

Der Rasenmäher frisst sich durch das Gras vor dem Zielhaus der Rennstrecke unter der Seilbahn in Oberwiesenthal. Dessen Alpin-Vereinsvorsitzender, Mathias Loos, stellt den Grill auf die sonnendurchflutete Wiese. Es ist Sonntag der 8. 8. 2010, eine Gruppe Kinder rennt übermütig den Hang hinunter. Um die kleine Hütte haben sich deren Eltern versammelt, denn es gibt einen Grund zu feiern. Ihre Kids werden morgen an der ortsansässigen Eliteschule des Wintersports das neue Schul- und Sportjahr beginnen und das in der Sportart Ski Alpin.

Mit diesem Tag beginnt auch die Arbeit von Dimitri Binz, dem neuen hauptamtlichen Schülertrainer Ski Alpin des Skiverbandes Sachsen. „Ihn zu gewinnen, war ein Glücksfall“, so Ronny Kaiser, Geschäftsführer des SVS. Der heute 26-Jährige aus Baden-Württemberg hat bereits Erfahrungen als Schüler- und Jugendtrainer in Österreich und kennt aus seiner Schulzeit die Infrastruktur des OSP Oberwiesenthal. Daneben wird ihm Burkhard Zeiler, Stützpunktleiter Ski Alpin, unterstützend zur Seite stehen.

„Hinter uns liegt eine fast einjährige intensive Vorbereitungszeit“, erinnert sich Maik Müller (Sportwart Alpin). „Vor dem Hintergrund deutlicher Worte des Verbandspräsidiums zur Einschätzung der leistungssportlichen Orientierung der Alpinen in der Vergangenheit schien es fast unmöglich, überzeugende Argumente für eine zielorientierte Verbandsunterstützung der ambitionierten alpinen sächsischen Talente zu finden.“ Allerdings waren die besten Argumente die jungen Talente selbst und so gelang mit ver-



Markieren den alpinen Neuanfang am LSP Oberwiesenthal (v.l.n.r.): Julia Mehner, Lisa Ullmann, Lydia Müller, Tobias Wagner mit Trainer Dimitri Binz und Stützpunktleiter Burkhard Zeiler

einten Kräften die Umsetzung einer neuen Projektidee, in der sich unter den gegebenen sportpolitischen Rahmenbedingungen das Interesse aller Projektförderer gleichermaßen widerspiegelt.

Was macht das alpine Nachwuchsleistungssportkonzept für Sachsen aus?

1 Projektfinanzierung:

Für die Finanzierung des Projektes kommen der DSV/SVS, die Gemeinde Oberwiesenthal mit den Partnern FSB und LGO sowie der neugegründete Förderverein „friends of ski“ auf. Diese drei Parteien beteiligen sich über den laufenden Olympiazyklus zu je einem Drittel an den Projektkosten.

2 Projektzeitraum:

Die athletischen, koordinativen und kognitiven Anforderungen an die Athleten mit dem Ziel des int. alpinen (zunächst) Juniorenrennsports sind gewaltig. Diese zu erreichen muss bereits im Schüleralter ein altersgerechter umfangorientierter Trainingsaufbau erfolgen.

Das Projekt fördert vorzugsweise Talente, denen mit Beginn der 5. Klasse die Beschulung mit Internatsplatz am Sportgymnasium Oberwiesenthal bis zum Eintritt in das Jugendalter ermöglicht wird. Spätestens bis zu diesem Zeitpunkt muss eine sportliche Empfehlung des DSV für die Beschulung mit Internatsplatz in Berchtesgaden vorliegen, da eine Fortführung der leistungssportlichen alpinen Laufbahn am BSP Oberwiesenthal ausgeschlossen ist.

3 Projektkontrolle:

Über einen Aufsichtsrat, bestehend aus je einem Vertreter der Finanzierer und des DSV, erfolgt eine halbjährliche Bilanzierung des Projektes. Dabei wird die sportliche Arbeit überprüft, um bei eventuell auftretenden Fehlentwicklungen rechtzeitig mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern.



Dimitri Binz, Schülertrainer Ski Alpin SVS

Text/Bilder: Maik Müller, Sportwart Alpin im Skiverband Sachsen



Tina Bachmann konzentriert vor dem Schießen



Michael Rösch beim Bike-Biathlon in Altenberg

Saisonvorbereitung bei den Biathleten

Die beiden sächsischen Top-Starter feilen an der Form, egal ob im Schwimmbecken oder in Norwegen

In der deutschen Biathlon-Nationalmannschaft klafft eine große Lücke, nachdem im vergangenen Winter mit Simone Hauswald, Martina Beck und Kati Wilhelm gleich drei große Namen ihren Rücktritt bekannt gegeben hatten. So haben die Deutschen Meisterschaften dieses Jahr auch besonderen Stellenwert, denn es gilt, diese Lücke zu füllen. Während andere Athletinnen darin ihre letzte Chance sehen, sich im Weltcup zu behaupten, kann Tina Bachmann ganz locker Richtung Winter schauen. Die Starterin des SG Stahl Schmiedeberg ist nach Magdalena Neuner und Andrea Henkel dieses Jahr die Nummer drei im deutschen Team.

Arne Kluge als neuer Trainer die ruhige Hand



Obwohl ihr mit dieser Festlegung bereits eine große Last von den Schultern genommen wurde, bereitet sich Bachmann gewissenhaft wie eh und je auf die Wintermonate vor. Ihr zur Seite steht dabei mit Arne Kluge (Foto) ein neuer Trainer am Bundesstützpunkt Altenberg. Kluge, früher selbst Biathlet und später Techniker bei den DSV-Langläufern, gehört neben Carsten Heymann zu den neuen Gesichtern in Altenberg, die für frischen Wind und gute Ergebnisse sorgen sollen. „Bisher ist das Training wirklich gut verlaufen und die Arbeit mit den Athletinnen am Stützpunkt verläuft wie geplant“, fasst Kluge zusammen. „Wenn Tina auf Lehrgang ist, konzentriere ich mich auf die anderen Sportlerinnen, aber wenn sie in Altenberg trainiert, liegt bei ihr natürlich mein



Tina Bachmann am Schießstand in Nove Mestro

Hauptaugenmerk.“ Ein Umstand, über den Bachmann ganz froh ist: „Es ist schön, wenn einem ein Trainer soweit zur Verfügung steht, dass man sich um das organisatorische nicht mehr selbst kümmern muss, wie es manchmal in den letzten Jahren der Fall war. Auch die Vertrauensbasis zu Arne war gleich von Anfang an vorhanden, da ich ihn schon seit meiner Kindheit kenne. Wichtig ist mir, dass er ruhig ist. Wenn ich wieder einmal stressig werde, fällt es ihm leicht, mich wieder runterzubringen.“

International Weltklasse

Mit Kluge, der bis zu Bachmanns Umzug nach Altenberg fast zur Nachbarschaft in Schmiedeberg zählte, reiste die Weltcupsiegerin von Khanty Mansiysk 2009 Ende Au-

gust zum IBU-Cup ins tschechische Nové Město na Moravě. Der Gastgeber der Biathlon-WM 2013 hatte sowohl Bachmann als auch Anne Preußler eingeladen, um sich auf Rollski mit der internationalen Konkurrenz zu messen. Mit den Plätzen zwei und eins bewies Bachmann in Sprint und Verfolgung eindeutig ihre derzeitige Form, auch Preußler konnte mit den Plätzen vier und zwei Motivation für den Rest der Saisonvorbereitung tanken.

Austausch: Ski gegen Flossen

Sind Sommerwettkämpfe auch bei anderen Athleten in der Vorbereitungsphase allgegenwärtig, so ist es doch das Schwimmen keineswegs. Bachmann hingegen zieht seit Anfang Mai ihre Runden in der Altenberger Schwimmhalle. Unterrichtet wird sie dabei von ihrem Manager, selbst ehemaliger Schwimm-Profi. „Ich wollte diesen Schritt gehen, weil ich gern etwas anderes ausprobieren wollte. Richtig schwimmen zu lernen ist nicht nur interessant, sondern auch nützlich. Mir hilft es enorm beim allgemeinen Bewegungsaufbau und ich merke auch jetzt schon die positiven Auswirkungen beim Rollerskifahren.“

Michael Rösch: Saisonvorbereitung auf Norwegisch

Einen gänzlich anderen Weg ging in diesem Jahr Michael Rösch. Der Olympiasieger von 2006, der im letzten Jahr seiner Form hinterher und schließlich im IBU-Cup lief, will in diesem Jahr wieder fester Bestandteil des Weltcups werden. „Der Abstecker in den IBU-Cup hat mir mental richtig gut getan, denn es hat nicht nur Spaß gemacht, sondern wir haben auch als Team gut funktioniert. Aber das ist natürlich nicht der Anspruch eines Profisportlers, sich ewig im IBU-Cup aufzuhalten. Das Ziel ist der Weltcup und ich denke, ich bin auf einem guten Weg!“ Seine Saisonvorbereitung organisiert Rösch in vielen Dingen nach Rücksprache mit seinen Heimtrainern selbst. „Ich war oft in Norwegen, um möglichst lange auf Schnee zu trainieren. Aber ich hab auch in Andermatt in der Schweiz oder im französischen Haute-Maurienne Kilometer geschrubbt.“

Rösch macht es Spaß, sein eigener Chef zu sein, während er versucht, die ideale Mitte zwischen deutscher und norwegischer Vorbereitung zu finden.

Ob die Erfolge dem Halb-Norweger und der Schwimmerin recht geben, werden die Deutschen Meisterschaften, spätestens aber der Winterbeginn zeigen.

Die deutschen Meisterschaften verliefen für Tina positiv, für Micha eher nicht. Tina bestätigt mit insgesamt vier Bronzemedailien und Ranglistenplatz drei ihren Platz im Weltcup-Team. Micha haderte einmal mehr am Schießstand. Dies kostete ihn nach sehr guten Laufleistungen Top-Drei-Platzierungen.

Text/Bilder: Viktoria Franke, www.biathlon-online.de

Junior Trophy Erzgebirge, die Multisport-Erfolgsserie im östlichen Erzgebirge

Hast Du's drauf!? – Diese Frage wird den jungen Sportlern zur Junior Trophy im Osterzgebirge seit 2008 immer wieder neu gestellt.

Die „Junior Trophy Erzgebirge“ (JTE) ist die auf Ausdauersport und Vielseitigkeit orientierte Serie für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 – 16 Jahren im östlichen Erzgebirge. „Was zählt ist dabei zu sein. Hier steht der Spaß am Sport im Vordergrund, aber auch volle Förderung der sportlichen Begabung der Teilnehmer“, so Albrecht Dietze, einer der Initiatoren dieser Serie.

Fünf Vereine stehen hinter dieser Serie. Das sind der ATSV Gebirge/Gelobtland, die SG Holzhau, der SSV Blau-Weiß Neuhausen, der SSV 1863 Sayda und Pulsschlag Erzgebirge. Was 2008 als Versuch, die Kinder für vielseitige Wettkämpfe zu begeistern und Nachwuchs für die Skilanglaufvereine zu gewinnen, begann, ist inzwischen zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Die Motivation, im Sommer Mountainbike zu fahren oder zu schwimmen hat deutlich zugenommen. Das Sommertraining wird von den Kindern mit deutlich größeren Engagement absolviert, schließlich wollen sie zur Junior Trophy Erzgebirge ganz oben stehen.

Die Serie besteht aus folgenden fünf Wettkämpfen:

- dem Holzhauer Steinkuppen-crosslauf, einem Crosslauf, bei dem Hindernisse überwunden werden müssen,
- dem Olbernhauer Sachsenman Junior-Duathlon, bei dem die Kinder mit dem Mountainbike fahren und anschließend einen Crosslauf absolvieren,
- dem Neuhausener Swim & Run,
- dem Seiffener Erzgebirgs-Bike-Marathon, einem Mountainbikeren,
- dem Brettmühlenlauf, einem Rollski- und Nordic-Blading-Berglauf mit Ziel in Gebirge/Gelobtland und Start in Pobershau und
- dem Saydaer Herbst-Crosslaufes, einem „Cross-Biathlon“ bei dem mit Bällen auf Büchsen geworfen werden muss.

Die Serie ist inzwischen bei den Kindern äußerst beliebt. So gibt es Familien, die extra ihren Urlaub verschieben, damit die Kinder an den Wettkämpfen,



sich nicht nehmen, bei den Kindern vorbeizuschauen und stellte sich abends am Lagerfeuer den Fragen der jungen Sportler. Nach diesen positiven Erfahrungen soll es in dieser Saison erstmals auch eine Winterausgabe der Junior Trophy für die AK 7 bis 16 geben.



Die Junior-Trophy erfordert Vielseitigkeit wie Inliner ...



... oder der Crosslauf



die zum Teil auch in den Sommerferien stattfinden, teilnehmen können, den für jede Teilnahme gibt es Bonuspunkte, die am Ende für den Gesamtsieg entscheidend sein können.

Dieses Jahr fand erstmals auch ein Sommer-Trainings-Camp zur Serie statt, welches innerhalb weniger Tage ausgebucht war. Die ehrgeizigsten Kinder, es gab genau 17 Teilnehmerplätze, konnten bei anstrengendem Trainingsprogramm tolle Tage am Kleinen Vorwerk in Sayda erleben. Selbst Olympiateilnehmer Tom Reichelt ließ es

Wettkämpfe der Winter-JTE:

- | | |
|-------------|---|
| 18.12.2010: | Snowlander-VSA-Sprint in Sayda an der Kreuztanne |
| 09.01.2011: | Marienberger Pokal-langlauf in Gebirge/Gelobtland |
| 15.01.2011: | Steinkuppenlauf in Holzhau an der Fischerbaude |
| 22.01.2011: | snowsportsXcross am Holzhauer Skihang |
| 12.02.2011: | Schwartenberglauf in Bad Einsiedel |
| 20.02.2011: | Seiffener Spielzeugmacherlauf |
| 12.03.2011: | Holzhauer Bergsprint |
| 21.03.2011: | Klinovec-Ski-Cross am Keilberg |

Ausführliche Informationen:

www.junior-trophy-erzgebirge.de

www.skiteam-osterzgebirge.de

Text: Toralf Richter

Bilder: Matthias Leipzig

Sommer im PillerseeTal

PillerseeTal
Der Schatz in den Kitzbüheler Alpen.

Der Sommer im PillerseeTal wird Sie verzaubern - traumhafte Landschaften gepaart mit der einzigartigen Herzlichkeit der Einheimischen machen Ihren Urlaub in den warmen Monaten zum besten des Jahres!

Unser Package-Tipp für Sie:

PillerseeTaler Wander-Woche

7 Übernachtungen inkl. Frühstück oder Halbpension (im Appartement ohne Verpflegung), 1 geführte Wanderung, Überraschungsgeschenk, Kartenmaterial, 15% Ermäßigung beim Outdoor Profi Fun Connection (www.func.at), sämtliche Abgaben uvm.

Mehr verlockende
Urlaubsangebote finden
Sie im Internet unter
www.pillerseetal.at

ab
€ 162,-
pro Person

Winter im PillerseeTal

Im Winter kommen Schneehungrige ganz auf ihre Kosten - die 3 Skigebiete Fieberbrunn, Buchensteinwand und Steinplatte Waidring bieten Schneespaß ohne Ende. Außerdem lassen mehr als 100 km Langlaufloipen in allen Schwierigkeitsstufen keine Wünsche offen!

Unser Package-Tipp für Sie:

4-Gewinnt

4 Übernachtungen inkl. Frühstück oder Halbpension, 4-Tages-Skipass "Schneewinkel", kostenloser Skibus, sämtliche Abgaben uvm.

ab
€ 199,-
pro Person

www.pillerseetal.at

Audi
Vorsprung durch Technik



A1



Der Audi A1. So individuell wie Sie.

Weniger als vier Meter lang, aber mit ganz großen Qualitäten: der Audi A1. Hochemotionales, progressives und sportliches Design. Unglaublich vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten – und modernes Infotainment wie ein Großer. Wieder ein zukunftsweisender Audi voller Ideen. Mit effizienten Technologien und intelligenten Fahrerassistenzsystemen. Ein Audi, den es so noch nie gab. Der nächste große Audi. Ein Klick auf www.audi.de/a1 wird Sie noch mehr begeistern.

Der nächste große Audi.

Jetzt bei uns erFAHREN.

Audi Zentrum Chemnitz AG

Ein Unternehmen der LEONHARDT GROUP

Audi R8 Partner

Neefestraße 143, 09116 Chemnitz

Tel.: 03 71 / 4 00 38-0, Fax: 03 71 / 4 00 38-99

info@audi-chemnitz.de, www.audi-chemnitz.de